Ahoi, hier kommt
Meja Meergrün!
Das quirlig-fröhliche
Meermädchen erkundet
am liebsten alles auf
eigene Flosse und stürzt sich
übermütig in neue Abenteuer.

Bollarbi, die Kegelrobbe,
hat kein festes Zuhause –
er lebt einfach überall
dort, wo es ihm gefällt.
Und er ist Mejas aller-
bester Freund!

Auf Mejas
Kümmerkröte
Padson ist Verlass.
Er passt auf, dass
Meja und ihre
Freunde nicht zu
viel Unfug
anstellen!

Frau Dotta, Mejas neue Lehrerin, ist ein sehr lieber knallgrüner Wasserwusel aus dem hohen Norden. In ihrem turbulenten Unterricht haben die Kinder plötzlich richtig Spaß.

Wenn es drauf ankommt, ist Delfin **Caspar** immer für seine Freunde da und für jeden Spaß zu haben. Und total mutig ist er auch! Na ja … meistens zumindest.

Wenn Frau Bläck die Klasse betritt, sind alle ganz still, denn die strenge Tintenfisch-Dame ist die Rektorin der Unterwasser-schule. Und, Achtung, sie kann Kung-Fisch!

Mehr zu Meja und ihrer Welt findest du auf:
www.meja-meergrün.de

5 4 3 2 1
ISBN 978-3-649-63707-3
© 2021 Coppenrath Verlag GmbH & Co. KG,
Hafenweg 30, 48155 Münster
Alle Rechte vorbehalten, auch auszugsweise
Text: Erik O. Lindström
Dieses Werk wurde vermittelt durch die literarische Agentur
Thomas Schlück GmbH, 30161 Hannover
Illustrationen: Alexandra Langenbeck
Lektorat: Jutta Knollmann
Satz: Helene Hillebrand
Printed in Slovakia

www.coppenrath.de

Das ebook erscheint unter der ISBN 978-3-649-64005-9.

Meja Meergrün

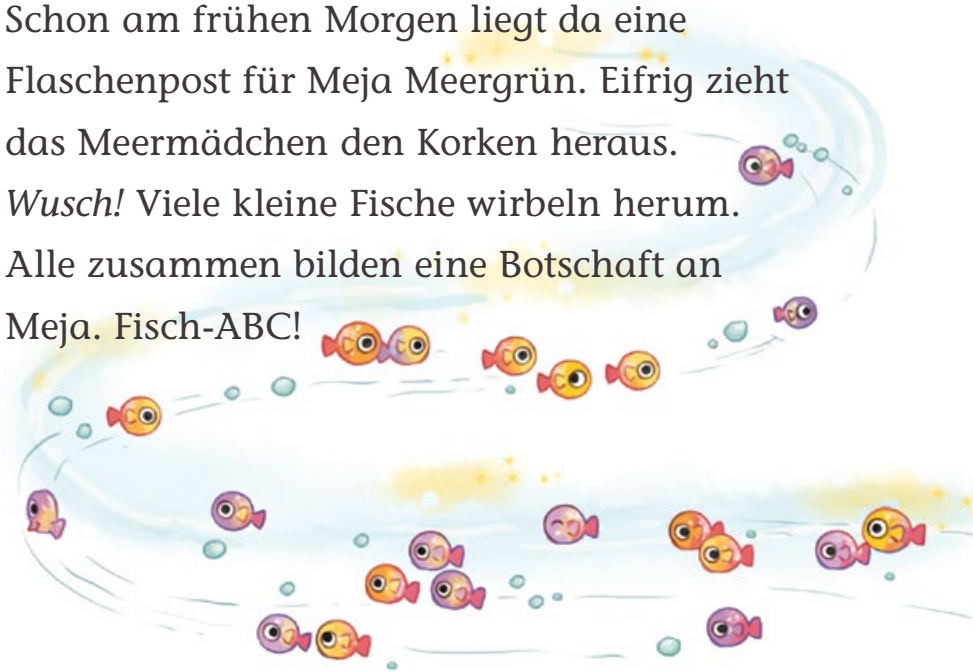
Nixenwirbel in der Schule

Von Erik Ole Lindström
Mit Illustrationen von Alexandra Langenbeck

COPPENRATH

Post aus der Schule

Was ist denn hier los?
Schon am frühen Morgen liegt da eine Flaschenpost für Meja Meergrün. Eifrig zieht das Meermädchen den Korken heraus. *Wusch!* Viele kleine Fische wirbeln herum. Alle zusammen bilden eine Botschaft an Meja. Fisch-ABC!



Liebe Meja!
Komm bitte in die Schule. Ich möchte dich kennenlernen. Das wird lustig, versprochen!
Frau Dotta

„Was steht da?“, fragt der kleine Seestern Lille. Meja hat ihn von ihren Eltern geschenkt bekommen und trägt ihn immer bei sich. Doch seine Frage kann sie ihm leider nicht beantworten. Meja kann noch nicht so gut lesen.

„Padson, hilf mir“, bittet Meja ihre Kümmerkröte. „Lies mir den Brief vor.“

Padson schüttelt den Kopf. „Eigentlich sollst du selbst lesen.“

Aber dann liest er ihr den Brief doch vor.

Meja hört gut zu. „Wer ist Frau Dotta? Die kenne ich nicht“, wundert sie sich. „Was ist mit Frau Bläck?“

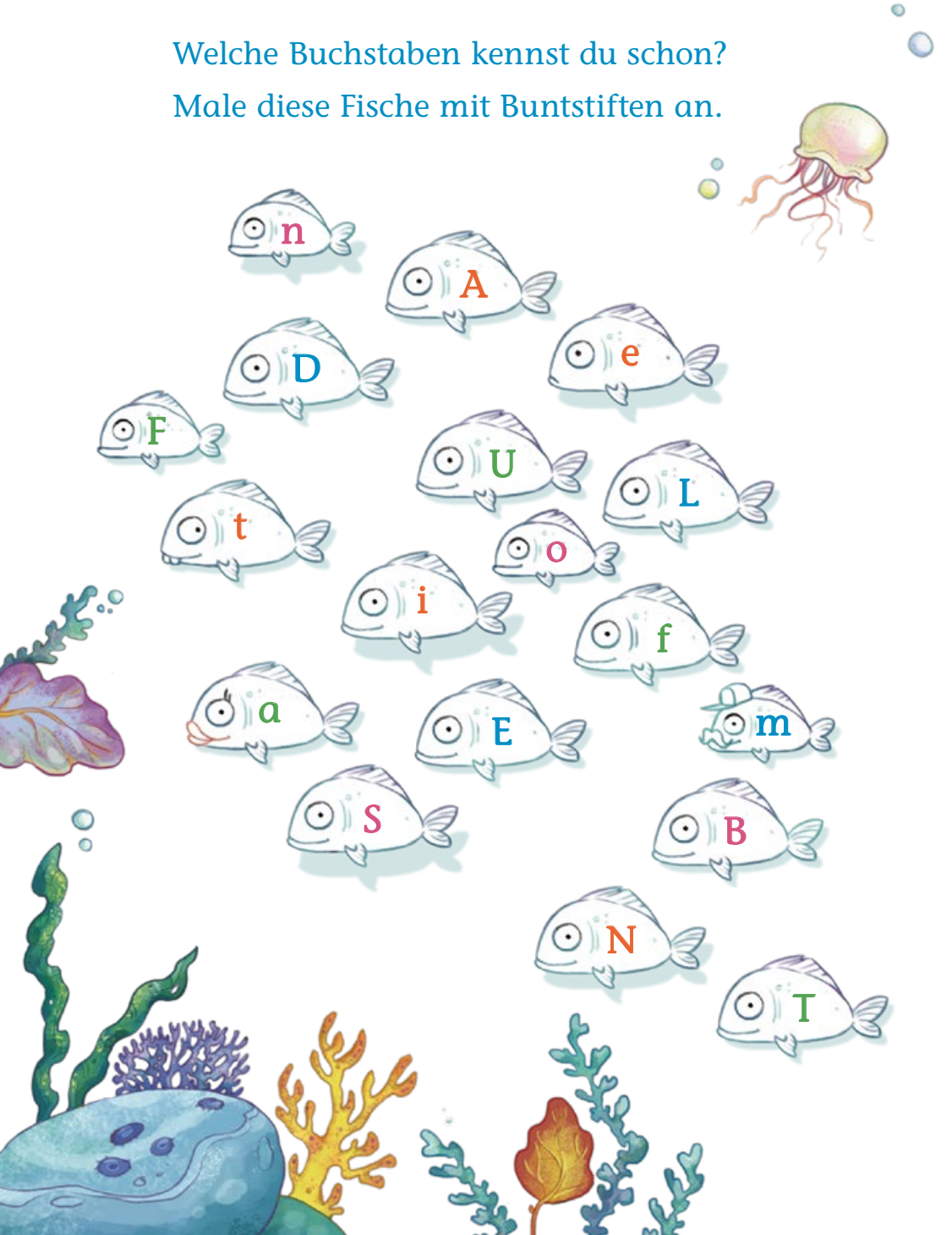
Frau Bläck war bisher Mejas Lehrerin. Sie ist ein gewaltiger Tintenfisch und ziemlich streng.

„Frau Bläck unterrichtet nicht mehr“, erklärt Padson. „Sie ist jetzt Schulleiterin. Die neue Lehrerin in der Muschelkiste heißt Frau Dotta. Sie soll sehr nett sein. Schwimm doch einmal hin und überzeug dich selbst davon.“

Meja verdreht die Augen. Dann schwingt sie sich in ihre Hängematte. Sie schaukelt hin und her.

„Pfui, Miesmuschel! Da schwimme ich ganz bestimmt nicht hin. Schule ist total blöd. Schwipp-schwapp!“

Welche Buchstaben kennst du schon?
Male diese Fische mit Buntstiften an.



Bollarbi und Caspar im Glück

Später sitzen Meja und Padson beim Mittagessen. Über dem Tisch klebt Mejas Seestern Lille. Er sieht den beiden zu. Padson sorgt für Meja, wenn ihre Eltern nicht da sind. Heute hat er Seegras-Salat zubereitet. Das Gras hat er frisch vom Markt geholt.

„Ach, du fette Flunder!“ Meja starrt auf die Schüssel. „Muss es immer so gesund sein?“

Sie mag viel lieber Tangburger und Schlammkekse. Die gibt es auch auf dem Markt.
Der Kugelfisch Brillo verkauft sie in seinem Kiosk. Leider macht Padson immer einen großen Bogen um den Stand.
Gerade will Padson etwas antworten, da hören sie laute Stimmen.
„Meja? MEJA!“ Bollarbi steckt den Kopf durch die Tür. Er ist eine junge Kegelrobbe und Mejas Freund. „Ich muss dir was erzählen.“

Übermütig wirbelt Bollarbi um den Tisch herum. Einmal, zweimal, dreimal … siebenmal!
Meja wird ganz schwindelig vom Zugucken.
„Was ist denn los?“, fragt sie.
Bollarbi grinst. „Stell dir vor, Meja. Ich war heute in der Schule. Und es war toll! Wir haben sogar Purzelbäume gemacht.“
„Purzelbäume in der Schule?“ Meja kann es kaum glauben.
„Nicht nur das!“ Delfin Caspar kommt herein. Auch er ist Mejas Freund. „Alle dürfen jetzt in die Schule gehen. Auch Robben, Delfine und Kugelfische – jeder ist willkommen!“

„Und sieh mal, Meja“, plappert nun Bollarbi weiter. „Frau Dotta hat mir einen tollen Tornister geschenkt. Den hat sie in Qualles Taschenladen bekommen. Und zwar umsonst. Für Kinder, die nicht so viel haben. Für die setzt Frau Dotta sich nämlich besonders ein.“

Meja staunt. Bollarbis Tornister ist wirklich knallschön. Meerblau und mit vielen kleinen Fischen darauf.

Padson nickt. „Frau Dotta möchte, dass alle Kinder zur Schule gehen können.“ Er putzt sich die Brille. „Und ihr Unterricht soll richtig toll sein.“

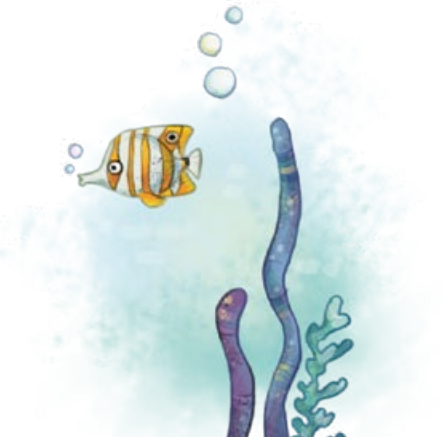
Meja sieht von einem zum anderen. „Ihr habt Spaß ohne mich? Das ist gemein!“

Bollarbi plustert sich auf. „Aber du kannst doch auch in die Schule gehen.“

„Ganz genau.“ Caspar schlägt mit dem Schwanz. „Frau Dotta hat immer gute Laune. Sie macht …“

„Hört auf!“, ruft Meja. „Ich glaube euch kein Wort. Ihr wollt mich nur austricksen. Bestimmt hat Padson euch dazu überredet.“

„Was? Niemals!“, rufen Caspar und Bollarbi empört.



Padson verzieht beleidigt das Gesicht. „Was du immer denkst, Meja.“
Meja wackelt mit der Schwanzflosse.
„Morgen gehe ich zur Schule und schaue mir das an. Aber nur einmal!“